

## Ein Palast für die gehobene Bildung: das Gymnasium Burgdorf

**2009/10 wurde die Aula des Gymnasiums Burgdorf sorgfältig restauriert. Der Raum ist – wie das ganze Haus – typisch für die Bauzeit kurz nach 1900. Geschaffen hat ihn ein namhafter Architekt und erfolgreicher Politiker.**

Von 1902 bis 1904 erbaute der Basler Architekt Armin Stöcklin für die Einwohnergemeinde Burgdorf auf dem Gsteig-Hügel das heutige Gymnasium. Der Bauplatz war mit Bedacht gewählt: Der Kanton hatte zehn Jahre vorher auf dem Gsteig an höchst prominenter Lage sein mächtiges Technikum erstellt. Unweit davon, ebenfalls an auffälliger Lage, baute die Stadt nun ihren ebenso stolzen, wenn auch etwas kleineren «Bildungspalast».

In Form und Gestaltung hat das Gymnasium mit dem Technikum vieles gemeinsam: die Anzahl der Geschosse, den vortretenden Mittelteil mit den Rundbogenfenstern und den Säulen, die Dachform. Auch das Baumaterial lässt sich vergleichen: gehauener Stein im Erdgeschoss, unverputzter Backstein in den Obergeschossen. Die Verwandtschaft ist nicht zufällig, denn mit solchen Gestaltungsmitteln und Formen verband man damals ganz bestimmte Vorstellungen: Die klassisch wirkende Bauweise der beiden Gebäude assoziierte man mit gehobener Bildung, die Monumentalität verwies auf ihren Charakter als «Staatsbauten».

### **Viel Aufwand für die Aula**

Anspruchsvolle Bildungsbauten dieser Art waren um 1900 beliebt – nicht nur im Kanton Bern. Neben dem Äusseren waren es vor allem Treppenhäuser, Singsäle und Aulen, die mit besonderem Aufwand ausgestattet wurden.



Im Fall des Gymnasiums bekam der Dekorationsmaler Ernst Haberer aus Bern – er malte auch die Friese an den Fassaden – einen Auftrag für die künstlerische Ausschmückung der Aula. Er bemalte die wuchtige Kassettendecke mit hauchzarten Ornamenten, deren Stil damals allerdings schon etwas passé war. Auf Anregung des Architekten erhielt der Raum zudem einen grossen Jugendstilleuchter, ein ausgesprochenes Prachtstück aus Messing. Im Gegensatz zu den Ornamenten war dieser Leuchter 1904 absolut «up to date».

### **Architekt – Technikumslehrer – Regierungsrat**

Armin Stöcklin (1861–1938) war zu der Zeit, als er das Gymnasium erstellte, Lehrer für Hochbau am Technikum Burgdorf. Unweit von Technikum und Gymnasium steht ein weiteres Werk von ihm: die katholische Kirche, vollendet 1902. Stöcklin machte auch als Politiker Karriere: 1907 wurde er freisinniger Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt.

### **Die Restaurierung der Aula**

Die Aula des Gymnasiums wurde im Lauf der Zeit mehrmals neuen Bedürfnissen und Vorstellungen angepasst. 2009/10 führte die Stadt zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege eine Restaurierung durch. Veränderungen und Zutaten konnten dabei rückgängig gemacht werden. Der Raum zeigt sich uns heute so, wie er sich den Festgästen an der Einweihungsfeier am 3. August 1904 präsentierte. Auch der Jugendstilleuchter wurde aufgefrischt und schimmert wieder wie zu Stöcklins Zeiten.